

Eulenspiegels Spaß auf dem Bauernhof

Lange hatte Eulenspiegel keine Streiche mehr gespielt. Der Weg von Amsterdam nach München war zu Fuß sehr lang. Um so schnell wie möglich nach München zu kommen, beeilte er sich und machte unterwegs keinen Stopp, um Streiche machen zu können.

Nach langer, langer Zeit war Till in München angekommen. Er hatte kaum Geld um sich Essen zu kaufen. Also machte sich Till auf die Suche nach einer neuen Anstellung. Er lief an einem Bauernhof vorbei. Dort schnappte Till ein paar Wortfetzen von einem Bauern auf. Der Bauer sagte, dass er heute Abend die Sau rauslassen und dazu all seine Freunde einladen würde.

Plötzlich fing Till an zu grinsen. Für ihn klang das nach einem neuen, lustigen Streich. Er lief zum Bauern zurück und fragte, ob er eine Arbeitsstelle bei ihm annehmen könne. Der Bauer freute sich und sagte: „Na klar, ich brauche sowieso jemanden, der auf die Tiere aufpasst. Aber komm heute Abend nicht ins Bauernhaus. Ich lasse heute Abend mit all meinen Freunden die Sau raus.“ Sofort fing Till an zu arbeiten. Schnell wurde es Abend.

Langsam trudelten die Freunde vom Bauern ein. Als sie eingetroffen waren, schlich sich Till zum Schweinestall. Geschickt öffnete er das Tor und ließ alle Schweine raus. Als es Zeit war ins Bett zu gehen, machte sich Till zufrieden auf den Weg zur Scheune und schlief ein.

Am nächsten Morgen wachte Till vom Geschrei des Bauern auf. Er lief hinaus und sah, wie der Bauer vor dem Schweinestall stand und schrie: „Till, du solltest doch auf die Tiere aufpassen!“ Till meinte dümmlich: „Sie haben doch gesagt, dass Sie die Sau rauslassen wollen, aber Sie haben es nicht gemacht, also habe ich es für Sie erledigt.“ Der Bauer wurde noch wütender und entließ Till.

Till war klar, dass er in eine neue Stadt gehen müsse. Er lachte und machte sich auf den Weg.